



Gesamtlösung 2032 Jetzt zählt eure Stimme für unser Sicherheitsnetz!

Ein Gespräch mit Benjamin Gruschka (Betriebsratsvorsitzender), Kerstin Klein (1. Bevollmächtigte IG Metall Köln Leverkusen) und David Lüttke (IG Metall Vertrauenskörperleiter)

IG Metall@Ford: Benjamin, warum ist das Gesamtpaket gerade jetzt so wichtig für uns alle?

Benjamin: Die Unsicherheit über die Zukunft bei Ford Köln hat uns in den letzten Monaten alle stark belastet. Mit dem Gesamtpaket haben wir jetzt einen Vertrag, der uns bis Ende 2032 umfassend schützt.

Das heißt konkret: Sollte Ford in Deutschland in finanzielle Schwierigkeiten geraten, sind unsere Gehälter, Abfindungen, Rentenansprüche, ATZ Aufstockungsbeträge und sogar die alten Bridging-Verträge durch die Ford Motor Company abgesichert – für alle Beschäftigten am Kölner Standort.

Dieses Sicherheitsnetz ist ein enorm wichtiger Schritt, um uns vor den schlimmsten Folgen zu schützen.

IG Metall@Ford: Kerstin, was spricht aus gewerkschaftlicher Sicht für die Annahme des Sozialtarifvertrags?

Kerstin: Der Sozialtarifvertrag und das Gesamtpaket ist das Ergebnis harter Verhandlungen zwischen Betriebsrat und IG Metall mit der Geschäftsleitung.

Als Gewerkschaft stehen wir für den Erhalt von Arbeitsplätzen zu guten Arbeitsbedingungen. Aber wir müssen auch realistisch sein, wenn wir uns die Situation bei Ford in Deutschland anschauen. Die Geschäftsleitung hat mit der Aufkündigung der Patronatserklärung einen weiteren Personalabbau durchsetzen wollen. Damit wurde aber der Standort insgesamt gefährdet, denn es gibt keinen stabilen Plan für die Zukunft.

Das nun vorliegende Paket enthält faire Abfindungen, die weit über den üblichen Konditionen in der Automobilindustrie liegen. Es bietet außerdem vor dem Hintergrund einer zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Lage einen finanziellen Schutz für die gesamte Belegschaft bis 2032, aber es hält auch alle Türen offen für eine Umkehr des Abwärtstrends.

IG Metall@Ford: Benjamin, wie sieht es mit dem Personalabbau aus? Viele Kolleginnen und Kollegen haben Angst vor Kündigungen.

Benjamin: Der Personalabbau ist klar geregelt und erfolgt in drei Stufen. Ziel ist es, den Personalabbau in den ersten beiden Stufen auf freiwilliger Basis zu erreichen. Betriebsbedingte Kündigungen kann das Unternehmen nur als letztes Mittel aussprechen und nur im Rahmen von klar definierten Betriebsänderungen.

Darüber hinaus bleiben betriebsbedingte Kündigungen bis 2032 ausgeschlossen. Zudem gibt es ein verbessertes Bumping-Verfahren, um individuelle Wünsche unserer Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen – egal ob sie bleiben, zu einem Investor wechseln oder ausscheiden möchten.

IG Metall@Ford: Viele Kolleginnen und Kollegen fragen sich: Warum können wir nicht weiterkämpfen, um zum Beispiel klare Zusagen für Zukunftsprodukte oder die Verhinderung von Betriebsübergängen zu erreichen?

David: Wir hätten uns natürlich gewünscht, dass Ford klare Zusagen zu neuen Produkten macht. Leider kann eine tragfähige Zukunftsstrategie nicht durch einen Streik erzwungen werden.

Das Gesamtpaket schließt eine Zukunft mit neuen Produkten aber nicht aus – es sichert uns vielmehr ab, falls der schlimmste Fall eintritt. Ohne das Paket wären Kündigungen bei Insolvenz innerhalb von drei Monaten möglich – trotz der Ford Future Vereinbarung, und die gesetzliche Abfindung wäre auf maximal 2,5 Monatsgehälter begrenzt. Dieses Paket bietet uns ein Sicherheitsnetz, das wir so wahrscheinlich nicht wieder bekommen.





Gesamtlösung 2032

Jetzt zählt eure Stimme für unser Sicherheitsnetz!

Kerstin: Das ist eine berechtigte Frage. Aber ein Betriebsübergang oder gar eine Schließung ganzer Bereiche lässt sich durch Streiks nicht verhindern.

Ein guter Investor bietet zumindest die Chance auf eine Weiterbeschäftigung vieler Kolleginnen und Kollegen.

Deshalb war es uns wichtig, alle Betroffenen bestmöglich abzusichern. So haben wir erreicht, dass bei einem Betriebsübergang die bestehenden Konditionen inklusive des IG Metall Tarifvertrages auch beim Erwerber erhalten bleiben. Sie können bis Ende 2032 nicht durch schlechtere Bedingungen ersetzt werden. Sollte der Investor bis Ende 2032 betriebsbedingt kündigen, erhalten die Betroffenen eine Abfindung nach den Konditionen des Gesamtpakets.

IG Metall@Ford: Was bedeutet das Paket für die Ausbildung und die Zukunft junger Kolleginnen und Kollegen?

David: Das Paket sichert die Ausbildungsquote bis 2032 und garantiert, dass 100 % der Auszubildenden in das tarifliche Befristungsjahr übernommen werden. Danach erhalten mindestens 75 % einen unbefristeten Vertrag. Das ist ein starkes Signal für die Zukunft und zeigt, dass wir auch an die nächste Generation denken.

Ausbildung und Übernahme sind langfristig abgesichert – gerade in schwierigen Zeit eine wichtige Perspektive.

IG Metall@Ford: Kerstin, zum Abschluss: Was ist euer Appell an die Kolleginnen und Kollegen für die Urabstimmung?

Kerstin: Nutzt eure Stimme! Das Paket ist nicht für alle perfekt, aber es schafft ein stabiles Sicherheitsnetz für die nächsten Jahre.

Es schützt uns vor Insolvenzfolgen, regelt den Personalabbau fair und sichert Ausbildung und Übernahme. Wenn wir dieses Gesamtpaket ablehnen, riskieren wir viel.

Eine Nachverhandlung nur einzelner Punkte ist ausgeschlossen. Weitere Verhandlungen und Streiks könnten deshalb am Ende zu deutlich schlechteren Bedingungen führen.

Weitere Informationen und Fragen

Weitere Informationen findet ihr auf www.ford-igmetall.de oder auf unserer Facebookseite. Fragen und Anregungen bitte an kontakt@ford-igmetall.de.

Unser klarer Appell an euch lautet: Nehmt an der Urabstimmung teil und stimmt gegen die Fortführung des Streiks!

 **STIMMZETTEL** Nr. 1

URABSTIMMUNG

2. bis 4. September 2025
der IG Metall Mitglieder
der Ford-Werke Köln
Niehl/Merkenich und FCSD

Sicherheitsnetz für ALLE

Willst Du das Verhandlungsergebnis ablehnen und zur
Durchsetzung anderer Forderungen mit allen gewerkschaftlichen
Mitteln, einschließlich Streiks, eintreten?

☒ **NEIN** ☐ **JA**

NEIN! Die Kolleginnen und Kollegen der Tarifkommission Ford-Werke
Niehl/Merkenich und FCSD empfehlen Dir einstimmig, für NEIN zu stimmen.

WIR bleiben *Ford*

 GEMEINSAM WEITERKÄMPFEN FÜR KÖLN

IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

IG Metall@Ford: Vielen Dank euch allen für die offenen und klaren Worte.

Kolleginnen und Kollegen, informiert euch, nutzt die Informationsveranstaltungen und beteiligt euch an der Urabstimmung – es liegt nun in euren Händen!

TEAM
IG METALL
Ford-Werke

